Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 1 (1994)
Heft: 8

Artikel: Von Propheten im eigenen Land : ein Abend mit dem Arioso-Quartett
Autor: La Motte, Henric de
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-883992

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Von Propheten im eigenen Land...

Ein Abend mit dem Arioso-Quartett

Gleich drei Werke von Propheten im eigenen Land wird das Arioso-Quartett am 25. November im Intermezzo-Saal der Tonhalle zur Aufführung bringen.

Werke von Bruno Karrer, Othmar Schoeck und Alfons Karl Zwicker, ersteres und letzteres Uraufführungen.

Bruno Karrer ist 1956 in St. Gallen geboren. Seit 1986 ist er Lehrer für theoretische Fächer an der Berufsabteilung des Konservatoriums Winterthur. Über sein Stück *Zur Aneignung für Streichquartett*, das erste im Programm, schreibt Karrer selbst: «*das stück ist zu je etwa gleichen teilen 1. aus der Luft gegriffen (stilisiertes protokoll von einem bestimmten ort in einer bestimmten stadt), 2. willentlich gestaltet (komponiert, abgeleitet, reflektiert, reagiert...), 3. den interpreten zur gestaltung überlassen (innerhalb bestimmter grenzen), dies aber nicht im sinne etwa dreier sätze, sondern in vielfältiger art und weise sich überlagernd, sich durchdringend, manchmal sich ablösend. aneignung von fremdem beim komponieren - beim interpretieren - beim hören. eine art variationenrondo - oder etwa wie in einem spiegelgarten, echogarten: was ist vorbild - was abbild, was ist echo - was original, original von welchem echo, echo von welchem original, dasselbe oder nicht dasselbe, lustgarten oder irrgarten...*»

Schulmusiker mit Talent

Othmar Schoeck ist ein Schweizer Komponist, der 1957 in Zürich gestorben ist, der vorher ein paar mal in St. Gallen gastiert hat und auch noch ein paar Stücke geschrieben (komponiert) hat, die aber musikhistorisch zu vernachlässigen sind, ein Schulmusiker mit Talent zum Notenschreiben, so könnte man meinen, müsste man ihn beschreiben, wenn man die Grösse seines Werkes mit der Grösse (Kleinheit) seiner Beachtung vergleicht. Schoeck, der von 1917 - 1944 Chefdirigent in St. Gallen war, und wohl ohne falsche Bescheidenheit als einer der grössten Schweizer Motte-Komponisten bezeichnet werden darf, findet «im eigenen Land» ganz einfach immer noch zu wenig Beachtung. (Man hat eine Strasse nach ihm benannt, immerhin.) Dem entgegenzuwirken hat das Arioso-Quartett an zweiter Stelle das Streichquartett Op.23 geplant. Es entstand in den Jahren 1912/13 und trägt alle Züge des jungen Schoeck. Das Quartett ist bestimmt von Schoecks Lebensfreude und Schaffenskraft, in seiner schweifenden Klanglichkeit nicht unbeeinflusst von der Streichquartettentwicklung nach Brahms. Der leidenschaftliche Lyriker prägte die Faktur, und ein Schubertscher Unterton fiel schon den Zeitgenossen der Entstehungszeit auf. Uraufgeführt wurde das Quartett Op.23 1913 in der Tonhalle St. Gallen.

Haben besonderes Interesse an unbekannten, kompositorischen Kostbarkeiten aus der Schweiz und Finnland: Arioso-Quartett St.Gallen.

Ritual für Pfarrer Rohrbach

Rituale für Fada ist ein Streichquartett von Alfons Karl Zwicker. Es gibt in St. Gallen keine Strasse, die so heisst wie er. *Rituale für Fada*, auch eine Uraufführung, ist das dritte und letzte Stück im Programm. *Fada* ist togolesisch und heisst Vater. So nennen die Ureinwohner Pfarrer Karl Rohrbach, der in Togo zwei Jahrzehnte bedeutende Entwicklungshilfe geleistet hat. Teile der Vokalpolyphonie und der Instrumentalpolyphonie der Musik Afrikas werden unter rituellen Aspekten in diesem Streichquartett thematisiert. Pentatonische Reihen mit und ohne Halbtonschritte, hexatonische und heptatonische Reihen bilden die Grundlage des Tonmaterials, wobei die für den afrikanischen Gesang typischen Intonationsschwankungen der teilweise zu hohen, resp. zu tiefen Intervalle berücksichtigt werden. Der Spielgestus ist stark vom Vokalen geprägt, von der Art und Weise des deklamatorischen Gesangs und den verschiedenen Möglichkeiten des Gesangsstils, dem Falzet, dem Jodel und der rauhen Stimmgebung.

Arioso-Quartett St.Gallen

Anlass zur Gründung des Arioso-Quartett im Jahre 1986 war die Idee, eine Matinee des Konzertvereins mit finnischer Musik zu gestalten. Der grosse Erfolg führte bald zu weiteren Konzerten in der Schweiz. Mit finanzieller Unterstützung der Stiftung Pro Helvetia konnte im Jahre 1988 die erste Finnlandtournee durchgeführt werden, in der u.a. alte und neue Kompositionen von Schweizer Komponisten ins Programm aufgenommen wurden. So kristallisierte sich bald das Ziel des Quartetts heraus: Pflege traditioneller und zeitgenössischer Quartett-Literatur mit besonderem Interesse an weniger bekannten Kostbarkeiten aus Finnland und der Schweiz. Während der Saison 1991/92 spielte das Quartett in der Schweiz, in Deutschland, Österreich und Finnland.

Henric de la Motte

Arioso-Quartett St.Gallen

Juhani Palola (Violine), Andrea Gass (Violine), Leo Gschwend (Viola), Jean-Marc Chappuis (Violoncello)
Werke von Bruno Karrer, Othmar Schoeck, Alfons Karl Zwicker
Freitag 25. November,
Tonhalle SG, Intermezzo-Saal